

Seniorenbeirat Hauzenberg
19.01.2015

Projekt: Nachbarschaftshilfe

Vorschlag für Nachbarschaftshilfe

Ergebnis der Zukunftswerkstatt Projekt Kifas:

C. Arbeitskreis Service & Unterstützung:

Eine organisierte Nachbarschaftshilfe: von Mensch zu Mensch

In zugehender und aufsuchender Form, als Netzwerk (Bekanntgabe von Personen), Hinweis auf Angebote, Verrichtung einfacher Handgriffe

Verantwortlich: Einrichtungen, Beratungsstellen

Zusammenfassung

● Handlungsplan 2012-2014

Auflistung der Maßnahmen

● Anhang:

- *Konzept
- *Haushaltsplanung Verein (Planung)
- *Antrag Trägerschaft Stadt Hauzenberg
- *Absage Trägerschaft Stadt Hauzenberg
- *Antrag Trägerschaft Pfarrcaritas
- *Zusage Trägerschaft Pfarrcaritas
- *Projektabschluss

Handlungsplan Seniorenbeirat

grün=im Plan color: orange;">gelb=Sonderanstrengungen oder Verschiebung urspr.Termin color: red;">rot=geht nicht

Pos.	Projekt	Beschreibung	Vorschlag	Termin	Maßnahme	Bemerkung/Ergebnis	Priorität	Wer	Termin	Status
3	Service & Kifas	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Ergebnis der Zukunftswerkstatt	C. Arbeitskreis Service & Unterstützung: Eine organisierte Nachbarschaftshilfe: von Mensch zu Mensch In zugehender und aufsuchender Form, als Netzwerk (Bekanntgabe von Personen), Hinweis auf Angebote, Verrichtung einfacher Handgriffe Verantwortlich: Einrichtungen, Beratungsstellen	Zukunftswerkstatt	Einrichtung; Beratungs- stellen		erledigt
4		1 Aktiv im Alter	Nachbarschafts- hilfe	15.11.12	Bürgerversammlung	Mach mit Aktion: Ehrenamtliche Hilfsangebote im Stadtteil	Workshop	H-P.Weska; G.Kummer; F.Sommer		offen
7	Service & service & Unterstützung	1 Aktiv im Alter	Nachbarschafts- hilfe	15.12.13	Amtsblatt& Homepage	Organisierte Nachbarschaftshilfe: - Mach mit Aktion: Der Seniorenbeirat Hauzenberg will gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe ein Netzwerk kleinerer Hilfsangebote aufbauen, um hilfsbedürftigen Menschen ein möglichst langes Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen. Hierzu gehören zum Beispiel die Begleitung zu Ärzten, zum Friedhof, zu Behörden oder die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen sowie der Besuch bei Alleinstehenden und einsamen Menschen. Auch die Verrichtung von kleineren handwerklichen Arbeiten und Einkaufsfahrten sollen angeboten werden. Ergebnis: Telefonische Rückmeldung nicht erfolgt. Zwei Anmeldungen im Internet	Workshop	F.Sommer; G.Kummer		erledigt
173		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren	Nachbarschafts- hilfe	15.11.12	Zeitbörse	Zeitbörse: Engagement für und mit anderen; Zeitbörse nach dem Muster von Wegscheid	Workshop	R.Krieg		offen
206	Service & U Organisation	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	24.01.13	Bürgermeister Nachbarschaftshilfe	Gespräch der Bürgermeisterin mit den beiden Vorsitzenden: Ein besonderes Anliegen ist für die Bürgermeisterin das Thema "Nachbarschaftshilfe".	Antrag	H-P.Weska	März	erledigt
207		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Hauswirtschaftliche Dienste	Hauswirt -schaftliche Dienste: z.B. Glühbirnen austauschen; Garten; Hausarbeiten	Workshop	W.Lempken		offen

208	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Ergebnis Fachseminar Nachbarschaftshilfe	<p>Nachbarschaftshilfe Der Vorsitzende weist auf seinen Beitrag im Stadtmagazin "UI" und verschiedene Veröffentlichungen in der PNP hin. Franz Sommer teilt mit, dass sich im Internet zwei Personen gemeldet haben, die Interesse an einer Mitarbeit bekundeten. Josef Grabmann sagt, die Pfarrcaritas werde die Nachbarschaftshilfe nicht anbieten. Der Vorsitzende schlägt vor, einen Arbeitskreis zu bilden. Dieser soll Informationen sammeln und eruieren, welche einschlägigen Angebote bereits existieren. Neben dem Vorsitzenden erklären sich auch Franz Sommer und Josef Grabmann bereit, in diesem AK mitzuarbeiten. Am Fachseminar "Neue Formen der kommunalen Nachbarschaftshilfe" der Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten am 25.02.14 in Neumarkt nehmen Hans Peter Weska, Ludwig Deiner und Josef Grabmann teil. Die Spesen werden aus dem Budget des SB bezahlt. Ergebnis: aus dem Fachseminar</p>	Fortbildung	H-P.Weska		erledigt
209		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Bildung eines Arbeitskreises:	<p>Bildung eines Arbeitskreises: Wer arbeitet mit? Projektleiter >>> Josef Grabmann mit der größten Erfahrung auf diesem Gebiet H.P. Weska; F.Sommer; L.Deiner; Dr. Matthei;</p>	Arbeitskreis	J.Grabmann		erledigt
210		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Machbarkeit der Projektidee:	<p>Dachverband - Verein Wirkungsbereich der Nachbarschaftshilfe ist das Gebiet der Stadt Hauzenberg Wer ist Träger der Nachbarschaftshilfe? Caritas Sozialstation denkbar - ähnlich Tafel Hauzenberg.</p>	Arbeitskreis	J.Grabmann		offen
211		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Machbarkeit der Projektidee:	<p>Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Der Vorsitzende Hans-Peter Weska berichtet, dass sich der Arbeitskreis (H-P. Weska, L. Deiner, J. Grabmann) am 10.03.14 zu einem ersten Meinungsaustausch getroffen hat und die Vorgenannten an einem Seminar der "Schule der Dorf- und Landentwicklung Abtei Plankstetten e.V." am 25. 02.14 teilgenommen haben. In der Aussprache kommt klar zum Ausdruck, dass primär zu klären wäre, wer als Träger in Frage kommt. Beim oben genannten Seminar wurde empfohlen, dafür nach Möglichkeit einen bereits bestehenden Verein zu gewinnen. Die Pfarrcaritas, so Grabmann, sei als Träger nur dann denkbar, wenn eine weitestgehend selbständig arbeitende Leitung für die NH gefunden wird und eine absolute Loyalität zur Caritas und ihren verschiedenen Diensten und Einrichtungen gewährleistet wird. D.h. wenn die NH Einsätze (Dienste) nur vermittelt, müsste die Caritas jeweils den Vorrang haben, eine Leistung anzubieten. Dr. Matthei erklärt sich bereit, ebenfalls beim Arbeitskreis mitzuarbeiten.</p>	Arbeitskreis	J.Grabmann		offen
212	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	27.04.14	Machbarkeit der Projektidee:	<p>Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Josef Grabmann berichtet von einem kurzen Gespräch mit der Bürgermeisterin, bei der diese erklärt habe, sie wünsche keine Anbindung der Nachbarschaftshilfe an die Stadtverwaltung.</p>	Arbeitskreis	J.Grabmann		offen	

213	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	10.04.14	Machbarkeit der Projektidee:	Nachbarschaftshilfe: 1.Sitzung>>> Sozialstation •Organisation: • Verein: Welche Vereine sind bereit sich im Stadtgebiet einzubringen? •Dachverband: Zeitraum festlegen •Führungsteam: extern >>> intern •Besuchsdienst: •Flyer für die Öffentlichkeitsarbeit erstellen: •Ärzte zur Abfrage hinzunehmen: Herzgruppe nicht verfügbar •Aktion Lebenshilfe: •Wohlfahrtsverbände: •Hauzenberg: Auflistung der Vereine >>> Pfarrer >>>> •Seniorenunion politisch: nicht geeignet •Sontierung der Vereine: Anschreiben mit Rückantwort an 24 Vereine >>> Anfrage Altendclub Krinning; Schuldirektoren; kath. Parrer übernimmt übernimmt J. Grabmann >>>> ev. Pfarrer übernimmt H.P. Weska •Von den Anschreiben der Titlinger Nachbarschaftshilfe profitieren •Veranstaltung der Nachbarschaftshilfe im großen Rathaussaal organisieren >>>> Termin: KW26	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthai		erledigt
214	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	24.04.14	Veranstaltung	Nachbarschaftshilfe Der Vorsitzende berichtet über die Arbeit des Arbeitskreises: Zu einer öffentlichen Versammlung am 25. Juni um 19 Uhr im Rathaus sollen rund zwei Dutzend Vereine eingeladen werden, ferner die beiden Pfarrer, die Rektoren von Mittel- und Realschule sowie Vertreter der Stadtratsfraktionen. Der AK muss sich noch mit der Erstellung eines Leistungskataloges und einer "Stellenbeschreibung" für den/die Koordinator(in) befassen. Die Vorstandschaft soll dann bei seiner nächsten Sitzung endgültige Festlegungen treffen.	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthai		offen
215	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	04.06.14	Bedarfsplanung	Nachbarschaftshilfe Treffen caritas Formulierung des Schreibens an die Vereine >>>>>>>>>Post: Absendung der Schreiben an Vereine	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthai		erledigt
216	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	25.03.14	Konzept	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Der Vorsitzende informiert: Die Einladung zu einer Informationsveranstaltung (s. Protokoll Nr. 17 TOP 5!) ist erfolgt. Zusammen mit seinem Stellvertreter wurde ein Konzept entworfen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Deiner und Grabmann wurden schriftlich informiert. Das Konzept könnte bei der Versammlung als Tischvorlage dienen. Das vorgelegte Konzept wird ausführlich diskutiert. Der Entwurf wird einstimmig gebilligt.	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthai	25.6.14	erledigt
217	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	26.05.14	Konzept	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Das abgeänderte Konzept soll bei der Versammlung als Tischvorlage dienen. Das vorgelegte Konzept wird ausführlich diskutiert. Es dient als Vorlage für die anstehende Versammlung und als Grundlage für die weitere Arbeit. Der Entwurf wird einstimmig gebilligt.	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthai	25.6.14	erledigt

218	Service & Unterstützung	2	Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	16.06.14	Machbarkeit der Projektidee:	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Josef Grabmann weist darauf hin , dass die Frage der Trägerschaft noch offen ist, ebenso die Finanzierung . Der Vorsitzende wünscht, dass diese Fragen weiterhin offen diskutiert werden. Dr. Erich Matthei rät ebenfalls, noch keine verbindlichen Aussagen zu machen.	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthei	25.6.14	erledigt
219		2	Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	16.06.14	Veranstaltung	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Termin "Nachbarschaftshilfe" (Einladung Vereine etc.) Die Versammlung findet am 25.06. um 19 Uhr im Großen Sitzungssaal statt. Eingeladen sind: Pfarrer, Schulleiter. Bürgermeisterin und Fraktionssprecher, Vereine und Gruppierungen, die bereits in der Seniorenarbeit aktiv sind sowie der gesamte SB.(insgesamt 46 Personen)	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthei		erledigt
220		2	Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	16.06.14	Veranstaltung	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Termin "Nachbarschaftshilfe" (Einladung Vereine etc.) Die Versammlung findet am 25.06. um 19 Uhr im Großen Sitzungssaal statt. Eingeladen sind: Pfarrer, Schulleiter. Bürgermeisterin und Fraktionssprecher, Vereine und Gruppierungen, die bereits in der Seniorenarbeit aktiv sind sowie der gesamte SB.(insgesamt 46 Personen)	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthei	25.6.14	erledigt
221		2	Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	25.06.14	Veranstaltung	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Ergebnis Einladung Vereine: Es soll in „zugehender und aufsuchender Form“ Hilfe in Form von einfachen Dienstleistungen angeboten werden , z.B. kleine Reparaturen, Fahr- und Bringdienst, Unterstützung bei Behördengängen u.a. Besonderer Wert werde darauf gelegt, professionellen Anbietern keine Konkurrenz zu sein. Um die Frage der Trägerschaft zu klären , wird zunächst ein Antrag an die Stadt Hauzenberg gestellt . Sollte die Stadt die Trägerschaft ablehnen, so müsste ein anderer Träger bzw. bereits bestehender Verein gesucht werden. Die Gründung eines eigenen Vereins als Träger der Nachbarschaftshilfe sollte als letzte Möglichkeit in Betracht gezogen werden. Fazit: 1. Die einzelnen Schritte der Findung einer Trägerschaft durchgehen (Stadt, vorhandener Träger bzw. Verein, neuer Verein). 2. Helfer anheuern: Der Vorsitzende appellierte an die Anwesenden als Multiplikatoren, bereits jetzt hierfür zu werben. Gesucht werden Helfer, Menschen jeden Alters, die bereit sind, gelegentlich einige Stunden ihrer Freizeit für andere Menschen zur Verfügung zu stellen. Wenn kein Träger gefunden wird, stirbt das Projekt. Im September will man sich in dieser Runde wieder treffen und weiter beraten.	Arbeitskreis	J.Grabmann ; H.P Weska; F. Sommer, L. Deiner; Dr. Matthei	25.6.14	erledigt
222	2	Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	09.07.14	Machbarkeit der Projektidee:	Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Bericht: Delegiertenversammlung Josef Grabmann berichtete vom Beispiel Tittling (Träger Caritas), wo die Nachbarschaftshilfe bereits auf einem guten Weg ist und vom Nachbarschaftshilfeverein Ruderting e.V., dort ist die Gemeinde die Anlaufstelle und unterstützt den Verein auch finanziell. Auch Jugendliche sollten in das Projekt eingebunden werden (Beispiel Gymnasium Waldkirchen).	Arbeitskreis	J.Grabmann	25.6.14	offen	

263	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	25.09.14	Machbarkeit der Projektidee:	<p>Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Der Vorsitzende erinnerte an die Versammlung am 25.06. mit Vereinen und anderen Personen(Gruppen), die sich mit Seniorenarbeit befassen. Gemäß dem dort von Stadtrat Bernd Thiele vorgetragenen Vorschlag wurde mit Schreiben vom 14.07. an die Stadt der Antrag auf Übernahme der Trägerschaft für die geplante organisierte Nachbarschaftshilfe gestellt. Die Bürgermeisterin habe die Angelegenheit den Fraktionen vorgelegt, eine Behandlung im Stadtrat sei noch nicht erfolgt. Franz Sommer schlug vor, eventuell mit der Stadt Passau zusammenzuarbeiten oder sich mit dem Hausmeisterdienst "Fleißige Buam" zusammenzutun. Der Vorschlag fand keine Unterstützung. Josef Grabmann machte auf einen Bericht in der PNP vom 18.01.14 "Nachbarschaftshilfe: Baldiger Start - Projekt der Passauer Oberlandgemeinden (ILE) soll nach den Kommunalwahlen angepackt werden" aufmerksam. Demnach sollen Gemeinden verstärkt dieses Thema angehen. Gemeindeübergreifende Modelle hält man kaum für realisierbar.</p>	Arbeitskreis	J.Grabmann	25.6.14	offen
263	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	13.01.15	Antrag an Stadt HZBG	<p>Nachbarschaftshilfe (Sachstand) Antrag für Übernahme der Trägerschaft an die Stadt HZBG Am 25. 06. 2014 haben wir Vertreter der vier Stadtratsfraktionen, von Kirchen und Schulen sowie Gruppierungen und Vereinen, die sich im wichtigsten Sinne bereits mit Belangen der Senioren befassen, zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Organisierte Nachbarschaftshilfe" eingebunden. Sehr breiten Raum nahm dabei die Diskussion bezüglich der Trägerschaft ein. Der Übernahme durch die Stadt wurde oberste Priorität eingeräumt und vorgeschlagen. einen entsprechenden Antrag zu stellen. Hauptargumente waren: > absolute Neutralität > sichere Basis (Rechtsform) > keine personellen oder finanziellen Risiken</p>	Arbeitskreis	H-P.Weska	25.6.14	offen

265	Service & Unterstützung	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	13.11.14	Machbarkeit der Projektidee:	<p>Nachbarschaftshilfe Antrag für Übernahme der Trägerschaft Der Vorsitzende berichtete, dass mit Schreiben vom 14.07.14 bei der Stadt der Antrag gestellt wurde auf Übernahme der Trägerschaft. Ergebnis: Diese habe den Antrag in der letzten Sitzung behandelt, betrachte dieses Vorhaben aber nicht als ihre Pflichtaufgabe und habe deshalb die Übernahme der Trägerschaft abgelehnt. Sie sei jedoch zu einer finanziellen Unterstützung bereit. Der 2. Vorsitzende Franz Sommer, der als Vertreter des Seniorenbeirats an der Stadtratssitzung teilgenommen hatte, sagte, insbesondere die Höhe der zu erwartenden Kosten für Personal und Versicherungen hätten den Ausschlag gegeben für eine einstimmige Ablehnung des Antrags. Inzwischen bot die Bürgermeisterin für 4.12. einen Termin für ein diesbezügliches Gespräch an. Die verbleibenden Optionen für die Trägerschaft, ein bereits bestehender oder ein neu zu gründender Verein, wurden nun ausführlich diskutiert. Bei einem neuen Verein werde es schwer sein, eine Vorstandschaft zu finden, die Mitglieder müssten einen Beitrag leisten und es sei allein für die Versicherungen mit Kosten von mehr als 2.000 Euro pro Jahr zu rechnen. Angesichts der Erfahrungen von anderen Kommunen und der möglicherweise nur sehr begrenzten Inanspruchnahme der angebotenen Leistungen sei ein nicht unerhebliches Defizit vorprogrammiert, für das man dauerhaftes Sponsoring bräuchte. Nach einer ausführlichen Debatte, bei der sogar die Notwendigkeit einer Nachbarschaftshilfe noch einmal in Frage gestellt wurde, fasste der Beirat mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung den Beschluss, bei der Pfarrcaritas einen Antrag auf Übernahme der Trägerschaft zu stellen. Der Schriftführer Josef Grabmann als Vertreter der Caritas bat darum, zunächst noch das Gespräch mit der Bürgermeisterin abzuwarten.</p>	F.Sommer	6.11.14	offen
267		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	13.01.15	Antrag an Pfarrcaritasverband	<p>Nachbarschaftshilfe Antrag für Übernahme der Trägerschaft In der Vorstandssitzung am 13.11.2014 hat der Seniorenbeirat beschlossen, bezüglich der Übernahme der Trägerschaft Gespräche mit der Pfarrcaritas aufzunehmen. Unser Vorstandsmitglied Josef Grabmann wurde beauftragt, diese Kontakte herzustellen und grundsätzliche Punkte aufzuzeigen und zu besprechen. Wir beantragen, die Pfarrcaritas Hauzenberg möge die Trägerschaft für die organisierte Nachbarschaftshilfe übernehmen.</p>	J.Grabmann	28.11.14	Antrag
266		2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	04.12.14	Trägerschaft Stadt HZB	<p>Nachbarschaftshilfe Antrag für Übernahme der Trägerschaft Besprechung am 4.12.2014 im Rathaus mit Mitgliedern des Seniorenbeirats zum Thema Nachbarschaftshilfe Anwesend: 1. Bürgermeisterin Gudrun Donaubaue Die Mitglieder des Seniorenbeirats Hans-Peter Weska, Franz Sommer, Josef Grabmann, Gina Kummer, Verwaltung Ergebnis: siehe Protokoll</p>	F.Sommer	6.11.14	offen

267	Service & Unterstütz	2 Seniorenpolitik : Seniorenbeirat – Sprachrohr der älteren Generation	Nachbarschafts- hilfe	09.12.14	Trägerschaft Pfarrcaritas positiv	Nachbarschaftshilfe Antrag für Übernahme der Trägerschaft Pfarrcaritasverband übernimmt die Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe. Der Antrag des Seniorenbeirats am 9.12.2014 zur Vorstandssitzung des Orts Caritasverbandes zur Übernahme der Trägerschaft durch den Pfarrcaritasverband wurde genehmigt. Auskunft: H. Fisch	Arbeitskreis	J.Grabmann	9.12.14	offen
-----	----------------------	---	--------------------------	----------	--------------------------------------	---	--------------	------------	---------	-------

Konzept „Organisierte Nachbarschaftshilfe & Mobilität“

Konzeptentwurf 25.03.2014

Projektidee:

Der Seniorenbeirat will gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Nachbarschaftshilfe ein Netzwerk kleinerer Hilfsangebote aufbauen, um hilfebedürftigen Menschen ein möglichst langes Leben in der eigenen Wohnung zu ermöglichen.

Die Organisierte Nachbarschaftshilfe ist ein Angebot für alte, kranke oder behinderte Menschen, die sich nicht mehr selbst versorgen können oder nicht mehr in der Lage sind, ihren Haushalt allein zu führen.

Die Organisation der Einsätze erfolgt über eine Einsatzleitung. Sowohl die Einsatzleitung als auch die Helferinnen und Helfer unterstehen der Schweigepflicht und sind über den Träger der Organisierten Nachbarschaftshilfe unfall- und haftpflichtversichert.

Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus unterschiedlichen Alters- und Berufsgruppen und erhalten gegebenenfalls für ihre Einsätze eine **stundenweise**

Aufwandsentschädigung.

Projektziele: Lebensqualität der Stadt Hauzenberg verbessern.

Eine organisierte Nachbarschaftshilfe von Mensch zu Mensch in zugehender und aufsuchender Form, als Netzwerk (Bekanntgabe von Personen), Hinweis auf Angebote, Verrichtung einfacher Handgriffe. Der Seniorenbeirat ist offen für alle Generationen, so dass junge Menschen, Familien mit Kindern, Senior/innen und Behinderte zusammen helfen.

Hierzu gehören zum Beispiel die Begleitung zu Ärzten, zum Friedhof, zu Behörden oder die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen sowie der Besuch bei alleinstehenden und einsamen Menschen.

Projektplanung:

1) Bildung eines Arbeitskreises:

Wer arbeitet mit?

Projektleiter >>> Josef Grabmann mit der größten Erfahrung auf diesem Gebiet
H.P. Weska; F.Sommer; L.Deiner; Dr. Matthei;

2) Machbarkeit der Projektidee:

Wirkungsbereich der Nachbarschaftshilfe ist das Gebiet der Stadt Hauzenberg

Wer ist Träger der Nachbarschaftshilfe?

Caritas Sozialstation denkbar - ähnlich Tafel Hauzenberg
oder Stadt Hauzenberg oder Gründung eines Vereins

3) Organisation der Nachbarschaftshilfe:

Findung von geeigneten Personen für der Leitung der Nachbarschaftshilfe.

Helfer sind: Mitbürger und Mitbürgerinnen (Alt&Jung)

- aus der Nachbarschaft,
- deren Kinder aus dem Haus sind,
- die nach einer Möglichkeit suchen, sich um einen hilfsbedürftigen älteren Menschen zu kümmern,
- Helfer, denen die Arbeit mit älteren Menschen Freude macht,
- **Vereine** (Liste Vereine) oder auch private Unternehmer

Sprecher oder Sprecherin in der Nachbarschaftshilfe sind:

Fr. oder H. Mustermann Tel.: 08586-xxxxxxx >>>> Stellvertreter ist Frau oder Herr Mustermann

Sie steuern die Auswahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Anforderungsprofil und Verfügbarkeit.

Die Nachbarschaftshilfe besitzt eine Hotline (Tel.-Nr.: 08586 xxxxx

& E-Mail: seniorenbeirat.hauzenberg.de) über die Koordinator/in erreichbar sind.

Kooperation mit ?

Für die Begleitung in allen zwischenmenschlichen Beziehungsfragen und seelsorgerlichen Aufgaben stehen die Herren Pfarrer Mustermann zur Verfügung.

3) Bedarfsplanung:

Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zur Verfügung um Menschen kurzfristig und unkonventionell in Notlagen zu helfen. Die Hilfe ist gegebenenfalls mit einer Aufwandsentschädigung abzugelten und wird unabhängig von Konfession, Alter oder Nationalität geleistet.

Die nachstehend aufgeführten Bereiche als Zielvorstellung:

- Fahrdienste zu Arztbesuchen, Veranstaltungen und Gottesdiensten
- Für Seniorinnen und Senioren, Besuche, Spaziergänge und Vorlesen
- Unterstützung junger Familien und Alleinerziehender in dringenden Fällen, kurzfristige Entlastung in Notfällen und „Leihgroßeltern“ (Oma oder - und Opa)
- Allgemeine Hilfen, Unterstützung bei Behördengängen, Einkaufen (aussuchen, Transport, ev. Beratung)
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten (keine Konkurrenz zu gewerblichen Firmen)
- Handwerkliche Tätigkeiten, wie kleine Reparaturen (z. B Glühbirnentausch etc.)
- Haus & Gartenarbeit. Keine Konkurrenz zu gewerblichen Firmen
- Besuch alter, kranker und behinderter Menschen zur Entlastung der Angehörigen
- Begleitservice:
Wer sich auf dem Friedhof unsicher fühlt und nicht gerne allein zum Grab gehen möchte, dem bietet der Seniorenbeirat gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Nachbarschaftshilfe auf einigen Friedhöfen einen Begleitservice an. Mit diesem Servicehelfer vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.
- mit dem Citybus in die Stadt (Mobilität verbessern)
besonderen Service der Stadt! >>> Der Citybus holt Sie an den vorgegebenen Haltestellen ab und bringt Sie in die Stadt und zu den Einkaufszentren.
siehe Konzept Citybus >>>> [mehr](#)
- die Einsatzzeit sollte maximal eine Stunde nicht überschreiten.

Was bewegt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe sich für diese Arbeit freiwillig zur Verfügung zu stellen?

Es gibt sicherlich vielfältige Gründe, einige führen wir stellvertretend auf:

- Ich habe Zeit und könnte anderen mit meinen Fähigkeiten oder / und Erfahrungen helfen, die entstandene Not-Situation zu meistern.
- Heute habe ich noch Kraft meine eigenen Lebenssituationen zu gestalten, morgen könnte ich auch auf Hilfe angewiesen sein, vielleicht von der Nachbarschaftshilfe.
- Christliches Gemeindeleben sollte vom Miteinander und Füreinander bestimmt sein. Ich möchte mich mit meinen Fähigkeiten einbringen.

- Ich möchte wieder mehr auf andere Menschen zugehen. Das kann ich leichter, wenn mir gesagt wird, wo ich helfen kann.
- Miteinander leben, offene Augen für meine nähere Umgebung, offene Ohren für Einschränkungen anderer und den Willen etwas zum Positiven zu gestalten.

- **Helfer sind:** siehe oben

- Wie erreiche ich Helfer ?

*Anfragen bei:

- * Schulen
- * Arztpraxen
- * Vereinen
- *gesellschaftlichen Organisationen
- *Auslegen von Flyern in Einkaufszentren

*Mobilität:

- * Einbeziehung Taxi & Busunternehmen
- * („Ortstaxi“)

Projektinvestition:

- Mögliche Förderungen, Spenden, Zuschüsse
Anfragen bei:
 - * Einkaufszentren
 - * Banken
 - * private Unternehmen
- Aufwendungen zusammenfassen:
 - * Wirtschaftlichkeit ermitteln
 - * Genehmigungsantrag an die Stadt Hauzenberg

Projektabschluss:

- Ergebnis vorstellen (Stadtrat)
- Genehmigungsantrag an die Stadt Hauzenberg
- Freigabe des Projektes

Bilanz: Nachbarschaftshilfe

Ausgaben: **Summe -3800,00**

Versicherungen

	Haftpflicht + Vermögen 250.000€	Unfall: Gruppen- versicherung ca.20Personen	Rabattverlust- versicherung	Dienstfahrt - Fahrzeug		<i>Fixkosten</i>	
in Euro	-600,00	-1300,00	-200,00	-1000,00			-3100,00

Sachausstattung:

Invest

	Büroausstattung	Telefonanlage+ Anruf- beantworter	Fax-Kopiergerät	Geschirr	Sonsiges		Summe
in Euro							

Kosten

	Flaterate -Telefon	Raum- Miete	Ausstattung Fortbildungs- maßnahmen	Bewirtung	Ausstattung Fortbildungs- maßnahmen	Sonsiges	
in Euro	-400,00	0,00	0,00	0,00	-400,00	100,00	-700,00

Zuschuß:

	Mitglieder	Beitrag in €					<i>Summe</i>
		0	10,00 Stadt	Kirche	Sponsoren		
in Euro			0,00	1500	1500	0	3000,00

Einnahmen:

	€/std	Helfer Anzahl	Einsatzstunden Std/Helfer	Einsatz- stunden im Jahr	Summe	Ausgaben	
in Euro		2,00	1	100,00	200,00	-3800,00	

	Std/Jahr	Tage	Std/Tag		Einnahmen	
Einsatzzeit/Jahr	1600,00		365	4,383561644	200	

Einsatzzeit/Helfer	100,00	6,3%	365	0,273972603	Differenz	-600,00
---------------------------	---------------	-------------	-----	-------------	------------------	----------------

Stadt Hauzenberg



Seniorenbeirat

Stadt Hauzenberg * Marktplatz 10 * 94051 Hauzenberg

Stadt Hauzenberg
Marktplatz 10
94051 Hauzenberg

Hauzenberg, 14.07.2014
Az.:
(Az. bitte bei Rückfragen angeben!)

☎ 08586/30-

E-mail: @hauzenberg.de

Zimmer Nr.:

Organisierte Nachbarschaftshilfe - Antrag auf Übernahme der Trägerschaft

Sehr geehrte Frau Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates!

Zwei Jahre hat der Seniorenbeirat intensiv an dem Kifas/Spes-Projekt "SeniorInnen im Wandel - Leben und Wohnen im Alter" gearbeitet. Eine damit verbundene Fragenbogenaktion hat ergeben, dass die Lebens- und Wohnqualität in der Stadt Hauzenberg von vielen durchaus positiv eingeschätzt wird, dass es aber andererseits doch so manche Defizite gibt, so z.B. bezüglich Mobilität.

Nach der Zukunftswerkstatt (27.04.13) haben wir in unserer Vorstandssitzung am 24.10.13 beschlossen, drei Schwerpunkte auszuwählen: Barrierefreie Zugänge, Internet-Treff und Nachbarschaftshilfe. Zu Letzterem wurde auch ein eigener Arbeitskreis gebildet und an einem Seminar in Neumarkt/Opf. teilgenommen.

Am 25. 06. 2014 haben wir Vertreter der vier Stadtratsfraktionen, von Kirchen und Schulen sowie Gruppierungen und Vereinen, die sich im weitesten Sinne bereits mit Belangen der Senioren befassen, zu einer Informationsveranstaltung zum Thema "Organisierte Nachbarschaftshilfe" eingeladen. Sehr breiten Raum nahm dabei die Diskussion bezüglich der Trägerschaft ein. Der Übernahme durch die Stadt wurde oberste Priorität eingeräumt und vorgeschlagen, einen entsprechenden Antrag zu stellen..

Hauptargumente waren:

- > absolute Neutralität
- > sichere Basis (Rechtsform)
- > keine personellen oder finanziellen Risiken
- > eindeutige Rechtslage bezüglich Versicherungen

Sie erreichen uns:	Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr Marktplatz 10, 94051 Hauzenberg. Telefon: 08586/300, Telefax: 08586/30-120.	Mo-Mi 13.00-17.00 Uhr Postfach, 94049 Hauzenberg E-mail: buwamt@hauzenberg.de , internet: www.hauzenberg.de	Do 13.00-18.00 Uhr
Unsere Bankverbindung:	Sparkasse Hauzenberg Raiffeisenbank f. Sudl. Bay. Wald	BLZ 740 500 00 BLZ 740 667 49	Konto-Nr. 342 675 Konto-Nr. 2046

Wir beantragen, die Stadt möge die Trägerschaft für die organisierte Nachbarschaftshilfe übernehmen.

Über eine wohlwollende Prüfung unseres Antrags und eine positive Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Weska
1. Vorsitzender



Stadt hilft, aber nicht als Träger

Nachbarschaftshilfe in Hauzenberg: Gesucht ist die beste Organisationsform

Hauzenberg.

Die Stadt Hauzenberg wird die Initiatoren der organisierten Nachbarschaftshilfe“ bei der Suche nach einem Träger nach Kräften unterstützen, diese Aufgabe aber nicht selbst übernehmen.

Das ist das Ergebnis nach längerer Diskussion im Stadtrat, die Entscheidung fiel einstimmig aus.

Der Seniorenbeirat hatte die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt beantragt.

Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer erläuterte eingangs, dass die organisierte Nachbarschaftshilfe ein Thema in Hauzenberg sei. Dies hätten eine Fragebogenaktion und die Zukunftswerkstatt gezeigt. **Es sei nicht genau definiert, was organisierte Nachbarschaftshilfe bedeute.**

Diese zu organisieren, gehe aber weit über die Pflichten einer Kommune hinaus.

All denen zu helfen, die nicht mehr alleine einen Haushalt führen können, oder helfen, Anträge auszufüllen, das seien nur zwei Beispiele, wo organisierte Nachbarschaftshilfe gefragt sei, sagte Franz Sommer vom Seniorenbeirat.

Ein wichtiger Punkt sei auch die Versicherung:

Hier würden schnell ein paar tausend Euro im Jahr fällig, ein Verein, der als Träger der Nachbarschaftshilfe auftrete, könne sich das kaum leisten.

Dr. Michael Gröbner (CSU) begrüßte die Initiative des Seniorenbeirats, durch den demographischen Wandel werde Hilfe für Ältere immer wichtiger.

Die Stadt müsse aber nicht als Träger auftreten. In Hauzenberg gebe es ein gutes Netz aus sozialen Organisationen, sie wären prädestiniert für diese Aufgabe.

Otto Obermeier (FW) nannte Ruderting als Beispiel, wo ein eingetragener Verein Träger der Nachbarschaftshilfe sei.

Dies ist in seinen Augen der richtige Weg.

Mehr Informationen zu diesem Thema hätte sich Manfred Hoffmann (SPD) gewünscht.

So sei die Höhe des Aufwands nicht bekannt.

Er empfahl, den Seniorenbeirat nicht alleine stehen zu lassen und ihm bei der Suche nach einer Lösung zu unterstützen.

Josef Anetzberger (ödp) hatte aus Sommers Vortrag heraus gehört, dass es in erster Linie um die Versicherung gehe.

Johannes Seiser (SPD) schlug einen Zuschuss der Stadt vor.

Gudrun Donaubauer fasste die Vorschläge im Beschluss zusammen:

Die Stadt empfiehlt die Gründung einer Trägerschaft durch eine wohltätige Organisation

oder einen eigenen ‘Trägerverein und werde die Organisatoren dabei unterstützen.

Über eine finanzielle Unterstützung werde im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.

Quelle PNP Hauzenberg
Bericht von Frank Limmer

Stadt Hauzenberg



Seniorenbeirat

Stadt Hauzenberg * Marktplatz 10 * 94051 Hauzenberg

An die
Pfarrcaritas Hauzenberg
z.Hd.v. Herrn Josef Fisch
Kirchplatz 1
94051 Hauzenberg

Hauzenberg, 28.11.2014

Az.:

(Az. bitte bei Rückfragen angeben!)

Tel. 08586/975640 E-mail: HP.Weska@t-online.de

Organisierte Nachbarschaftshilfe - Antrag auf Übernahme der Trägerschaft

Sehr geehrter Herr Fisch,
sehr geehrte Damen und Herren der Pfarrcaritas Hauzenberg,

der Seniorenbeirat hatte am 25.06.2014 Vertreter der vier Stadtratsfraktionen, von Kirchen und Schulen sowie Gruppierungen und Vereinen, die sich im weitesten Sinne bereits mit Belangen der Senioren befassen, zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „organisierte Nachbarschaftshilfe“ eingeladen. Sehr breiten Raum nahm dabei die Diskussion bezüglich der Trägerschaft ein. Der Übernahme durch die Stadt Hauzenberg wurde oberste Priorität eingeräumt und vorgeschlagen, einen entsprechenden Antrag zu stellen.

Dieser wurde am 14.07.2014 an die Stadt Hauzenberg gerichtet. In der Stadtratssitzung am 03.11.14 hatte der Stadtrat entschieden, die Initiatoren der organisierten Nachbarschaftshilfe bei der Suche nach einem Träger nach Kräften zu unterstützen, so z.B. eine finanzielle Unterstützung zu gewähren, diese Aufgabe jedoch nicht selbst zu übernehmen. Die organisierte Nachbarschaftshilfe zu organisieren, gehe jedoch weit über die Pflichtaufgabe einer Kommune hinaus.

In der Vorstandssitzung am 13.11.2014 hat der Seniorenbeirat beschlossen, bezüglich der Übernahme der Trägerschaft Gespräche mit der Pfarrcaritas aufzunehmen. Unser Vorstandsmitglied Josef Grabmann wurde beauftragt, diese Kontakte herzustellen und grundsätzliche Punkte aufzuzeigen und zu besprechen.

Wir beantragen, die Pfarrcaritas Hauzenberg möge die Trägerschaft für die organisierte Nachbarschaftshilfe übernehmen.

Sie erreichen uns:

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Marktplatz 10, 94051 Hauzenberg,

Telefon: 08586/975640, Telefax: 08586/975641

Mo-Mi 13.00-17.00 Uhr

Postfach, 94049 Hauzenberg

Do 13.00-18.00 Uhr

Über eine wohlwollende Prüfung unseres Antrages und eine positive Entscheidung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Peter Weska
1. Vorsitzender

Pfarrcaritas
für den
Pfarrverband Hauzenberg

Pfarrcaritas für den Pfarrverband Hauzenberg 94051 Hauzenberg

Stadtverwaltung

Marktplatz 10

94051 Hauzenberg

Herr Weska Seniorenbeirat

Stadt Hauzenberg
Eing. 12. Jan. 2015
Nr.

Pfarrbüro / Herr Fisch
94051 HAUZENBERG
Tel. (08596) 96330 und 3462
Raiffeisenbank Hauzenberg (BLZ 74066749) KtoNr.80080

06.01.2015

Organisierte Nachbarschaftshilfe:

Sehr geehrter Herr Weska,

die Ortschaftscaritas Hauzenberg e.V hat sich in seiner letzten Sitzung vom 9.12.2014 eingehend mit der Thematik „Nachbarschaftshilfe“ befasst. Nachdem die Stadt Hauzenberg die Übernahme einer Trägerschaft für Nachbarschaftshilfe ablehnt, sind wir zu dem Ergebnis gekommen diese für die Hauzenberger Senioren und älteren Menschen immer wichtiger werdenden Einrichtung als Träger zu übernehmen.

Ansprechpartner für diesem Bereich Nachbarschaftshilfe ist Herr Josef Grabmann, den Sie ja vom Seniorenbeirat her gut kennen.

Sollte Herr Grabmann dieses Amt aus irgendwelchen Gründen nicht mehr ausüben können, so wird der Bereich Nachbarschaftshilfe von Seiten der Ortschaftscaritas ad Acta gelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Fisch Sepp 1. Vors.





Neueste Nachrichten

Ausgabe: Januar

Sonderausgabe

23.01.2015

Der Seniorenbeirat hat sein Ziel erreicht

„Organisierte Nachbarschaftshilfe in Hauzenberg“

Besprechung am 4.12.2014 im Rathaus mit Mitgliedern des Seniorenbeirats und der Bürgermeisterin zum Thema Nachbarschaftshilfe.

Finanzielle Unterstützung durch die Stadtrat Hauzenberg zugesagt.

In der Stadtratssitzung am 3.11.14 hatte der Stadtrat entschieden, die Initiatoren der organisierten Nachbarschaftshilfe bei der Suche nach einem Träger nach Kräften zu unterstützen, so z.B. eine finanzielle Unterstützung zu gewähren, diese Aufgabe jedoch nicht selbst zu übernehmen.

Bisheriges Vorgehen des Seniorenbeirats.

Hans Peter Weska trug einfühlend nochmals die Notwendigkeit einer Nachbarschaftshilfe vor und schilderte das bisherige Vorgehen des Seniorenbeirats. Er teilte außerdem mit, dass es nicht Ziel ist, einen Verein zu gründen, hierzu sei der Seniorenbeirat nicht in der Lage.

Grundsatzentscheidung des Stadtrats.

Bürgermeisterin Donaubauber wies darauf hin, dass trotz der Grundsatzentscheidung des Stadtrats, dass die Trägerschaft nicht von der Stadt Hauzenberg übernommen wird, die Stadt Hauzenberg eine Nachbarschaftshilfe durch finanzielle Unterstützung wohlwollend be-

gleiten wird.

Hierfür sei aber ein Konzept bzw. eine Art Businessplan nötig.

Die Idee sei richtig und wertvoll, die Umsetzung muss noch geklärt werden

Seniorenbeirat stellt Antrag zur Übernahme der Trägerschaft an den Pfarrcaritas

In der Vorstandssitzung am 13.11.2014 hat der Seniorenbeirat beschlossen, bezüglich der Übernahme der Trägerschaft Gespräche mit der Pfarrcaritas aufzunehmen. Unser Vorstandsmitglied Josef Grabmann wurde beauftragt, diese Kontakte herzustellen und grundsätzliche Punkte aufzuzeigen und zu besprechen.

Pfarrcaritasverband übernimmt die Trägerschaft der Nachbarschaftshilfe.

Der Antrag des Seniorenbeirats am 9.12.2014 zur Vorstandssitzung des Orts Caritasverbandes zur Übernahme der Trägerschaft durch den Pfarrcaritasverband wurde genehmigt.

Die Stadt steht dem Vorhaben sehr positiv gegenüber.

Hans Peter Weska berichtet von einem Gespräch mit der Bürgermeisterin. Bei diesem Treffen habe Gudrun Donaubauber versichert, dass die Stadt dem Vorhaben sehr positiv gegenüber stehe und sicherte bei

Vorlage eines überzeugenden Konzepts finanzielle Unterstützung zu.

Übernahme der Trägerschaft ist an Bedingungen geknüpft

Josef Grabmann, sowohl Vorstandsmitglied des Seniorenbeirats als auch der Pfarrcaritas, erläuterte den Beschluss der Caritas, nach dem diese grundsätzlich zur Übernahme der Trägerschaft bereit sei, diese aber an Bedingungen knüpfe. So müsste die neue Einrichtung ein selbständig arbeitendes Leitungsteam bekommen, da die derzeitigen personellen Ressourcen bereits völlig ausgebucht seien.

Dank seiner Bemühungen, so Grabmann weiter, inzwischen bereits zwei Zusagen vor, ein solches Amt zu übernehmen und mit weiteren Personen sei man ebenfalls im Gespräch. Er sei zuversichtlich, dass bereits im März mit konkreten Planungen begonnen werden könne.

Der Seniorenbeirat hat somit sein Ziel erreicht

Der Seniorenbeirat hat nach der positiven Entscheidung i. S. Nachbarschaftshilfe sein Ziel mit dem Anstoß und der Vorbereitung zur Nachbarschaftshilfe seine Aufgabe erfüllt.

Der Seniorenbeirat wünscht dem Pfarrcaritas viel Erfolg für sein weiteres Wirken.

Franz Sommer